

Makroskopische Beschreibung von *Pulveroboletus lignicola* (Kbch.) Pilát, Nadelholzröhrling

Autor(en): **Wilhelm, Markus**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **58 (1980)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-937260>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Makroskopische Beschreibung von *Pulveroboletus lignicola* (Kbch.) Pilát, Nadelholzröhrling

Funddatum: 13. September 1979.

Fundort: Elsass (etwa 20 km von Basel). Die Pilze wuchsen auf Nadelstreu inmitten von Tannen, Kiefern, Lärchen, Buchen und Eichen.

Hut: 3–6 cm, zimtbraun, in frischem Zustand goldbraun, Oberhaut auffallend weichfilzig, samtig (wie Puder), so dass Fingerabdrücke erhalten bleiben, im Alter felderig aufreissend, Hutrand lange und stark eingerollt.

Röhren: schwach herablaufend, kurz, blassgelblich, Poren etwas länglich eckig, schwefelgelb, gegen den Rand hin goldgelb werdend, schwach blauend.

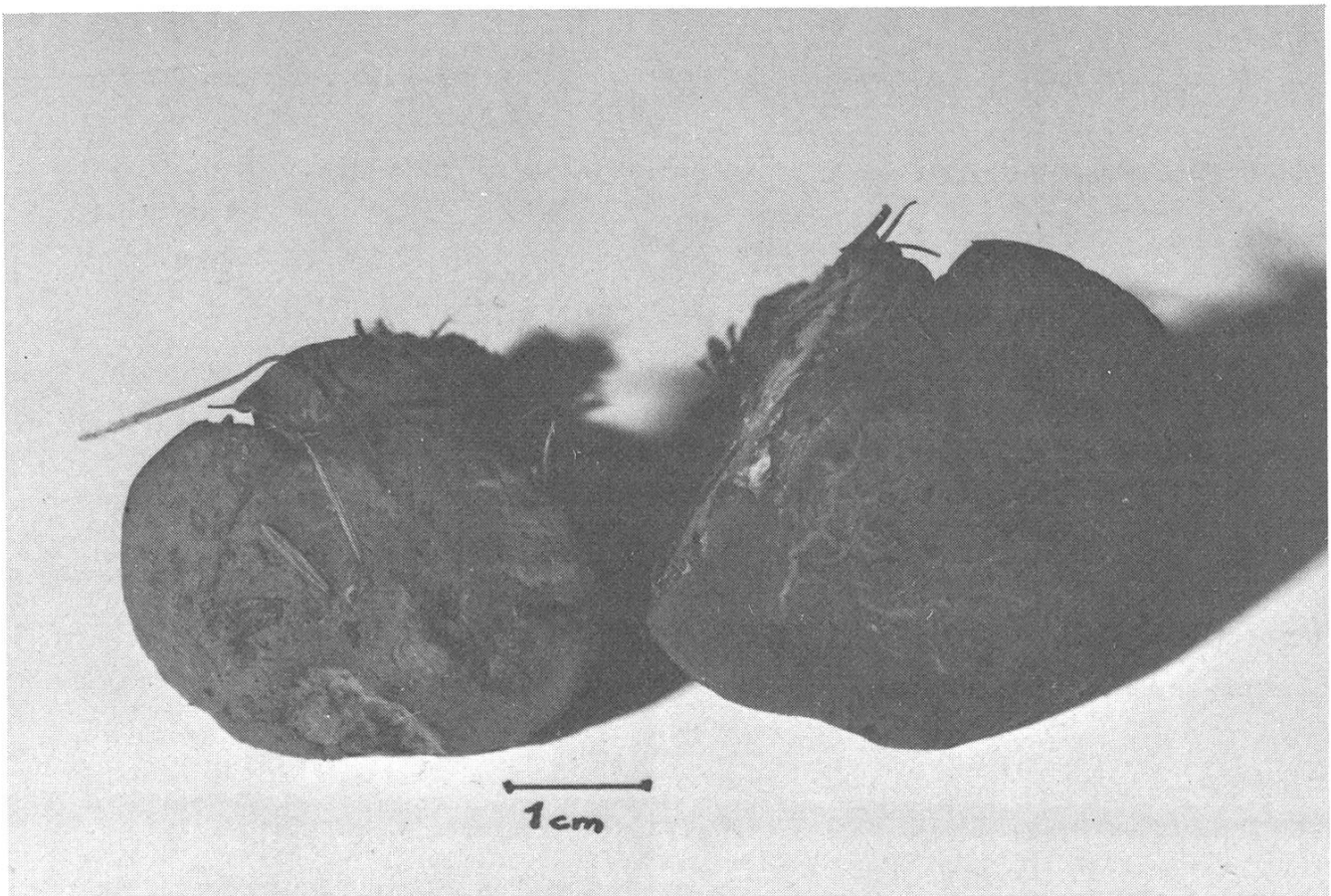
Stiel: ca. ¼ cm, schlank, gleichdick, etwas verbogen, Basis zimt-rostbräunlich, gegen Spitze gelb werdend, kahl, stellenweise schwarzbraun punktiert, Basis mit gelbem Myzelfilz.

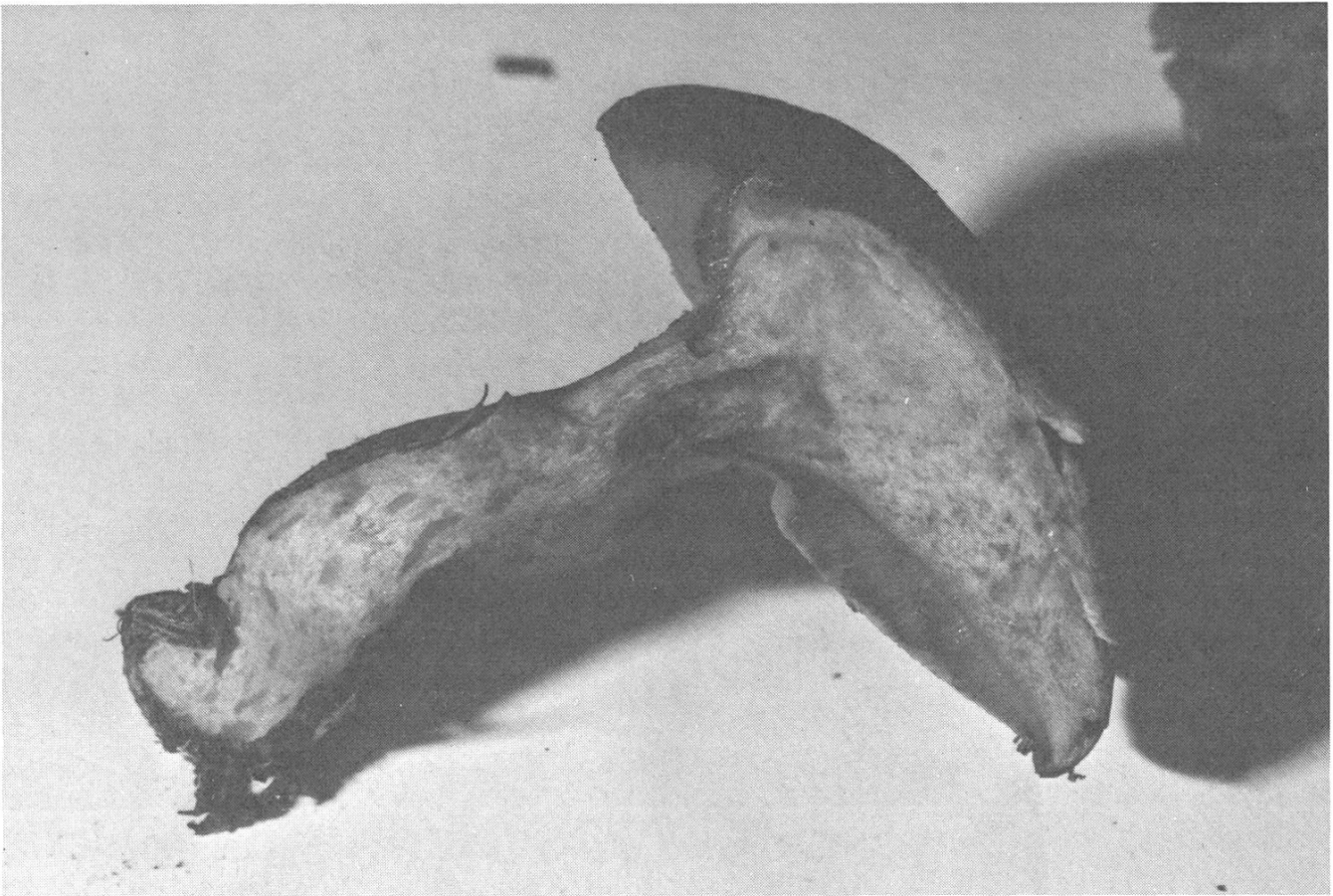
Fleisch: blassgelb, mit wässrigbrauner Marmorierung, über den Röhren und in der Stielspitze leicht blauend, Geruch und Geschmack nicht sonderlich auffallend.

Auffallend ist, dass *Pulveroboletus lignicola* scheinbar in zwei Formen auftritt, nämlich in der relativ fleischigen und robusten Form mit stark herablaufenden Röhren (diese Form ist in dem neuen Buch von Frau Rose Marie Dähncke sehr gut ersichtlich) sowie in der schwächtigen Form, zu der auch die von mir gefundenen Exemplare gehören.

Pulveroboletus lignicola ist vermutlich nicht so selten wie allgemein angenommen wird, sondern wird, gerade in dieser Form, möglicherweise vielfach für einen Vertreter der *Xerocomus* gehalten und gar nicht weiter beachtet. Das bezeichnendste Merkmal von *Pulveroboletus lignicola* ist die weichfilzige Hutoberfläche, wie sie bei keinem anderen Röhrling anzutreffen ist.

Markus Wilhelm, Lettenweg 126, 4123 Allschwil





Pulveroboletus lignicola (Kbch.) Pilát, Nadelholzröhrling.

